

II. Schulnachrichten über das Jahr von Ostern 1884 bis dahin 1885.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

a. Für die Gymnastikklassen:

	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2	2	3	15
Deutsch	3	2	2	2	2	2	3	16
Latein	8	8	9	9	9	9	9	61
Griechisch	6	7	7	7				27
Französisch	2	2	2	2	5	4		17
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	4	3	3	22
Rechnen und Mathematik	4	4	3	3	4	4	4	26
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	14
Schreiben						2	2	4
Zeichnen					2	2	2	6
Gesang	Chorgesang 2 Stunden.					2	2	6
Turnen	4 Abteilungen im ganzen 4 Stunden.							4
Englisch (fakultativ)	3		3					6
Freizeichnen (fakultativ)	2							2
Kaufmännisches Rechnen (fakultativ)			2					2

b. Für die Grundklassen:

	1ste Grundkl.	2te Grundkl.	Summa.
Religion	4	4	8
Lesen	5	6	11
Schreiben	5	6	11
Rechnen	4	6	10
Deutsche Sprache	4		4
Gesang	2	2	4
Turnen	2	2	4

5. Nachtrag zur Beschreibung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Erste Grundklasse	Zweite Grundklasse	Sa. der Stunden
1. Schmeckebier, Director Ordin. von I.	Griech. Franz. 2 St.	Franz. 2 St. Geschichte und Geogr. 3 St.								13
2. Steinbrück, Prorektor Ordin. von II.	Lat. 8 St.	Lat. 2 St. Griech. 7 St.	Franz. 2 St.							19
3. Reichelt, Dr. phil., Oberlehrer, Ordin. von IIIa.	Deutsch. 3 St.	Deutsch. 2 St.	Lat. 9 St. Griech. 7 St.							21
4. Brandt, Dr. phil., Oberlehrer, Rektor der Schülerbibliothek.	Relig. Deutsch. 2 St. 2 St. 2 St.	Relig. 2 St.	Relig. 2 St.							19
5. Appelmann, Dr. phil., Ordin. von IIIb.			Deutsch. 2 St.							24 (22)
6. Schmidt, Gymnasiallehrer, Ordin. von IV., Turnlehrer.			Geschichte und Geogr. 3 St.							22
7. Reichert, Gymnasiallehrer, Ordin. von V.			Rechnen 2 St.							21
8. Sonhardt, Dr. phil., Gymnasiallehrer.	Mathem. 4 St. Physik 2 St.	Mathem. 4 St. Physik 2 St.	Mathem. 3 St. Kaufmännisch Rechnen 2 St.	Mathem. 3 St.						22
9. Severing, Gymnasiallehrer, Ordin. von VI., seit Reichelt in Vertretung Dr. Zürger.										22 (20)
10. Mindel, Hilfslehrer.		Englisch 3 St. (Betr. d. Prob. Weisner)	Naturbeobacht. 2 St. Englisch 3 St. Inspektion über die Mädchen.	Naturbeobacht. 2 St.	Naturbeobacht. 2 St. Mathem. 4 St.	Naturbeobacht. 2 St. Rechnen 4 St.	Naturbeobacht. 2 St.			25 (22)
11. von Dewitz, Lehrer.		Freiübungen 2 Stunden.			Zeichnen 2 St.					12
12. Bangemann, seit Reichelt Stiphon, Sängerknabe.		Chorgesang 2 St.			Zeichnen 2 St. Schriftl. 2 St.	Chorgesang 2 St.				6
13. Reichner, Probant.		(Englisch 3 St.)			(Franz. 2 St.)					7
14. Pöhl, Ordin. der Iten Grundklasse.								Die sämtlichen Stunden.		26
15. Boeck, Ordin. der Zten Grundklasse.								Die sämtlichen Stunden.		26

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.*)

A. Im Gymnasium.

Prima Ordinarius: der Direktor.

Religion (2 St., Oberlehrer Dr. Frank): Dogmatik mit ausführlicher Durchnahme der articuli fidei praecipui der augsburgischen Konfession.

Deutsch (3 St., Oberlehrer Dr. Frank): Im Sommer Schiller, im Winter Goethe. Es wurden folgende Aufsatsthemata bearbeitet:

1. Hat Luther das Werk des Bonifacius zerstört oder weiter geführt?
2. Welche Ansicht von der Entwicklungsgeschichte der Menschheit giebt Schiller in dem Gedichte: „Das eleusische Fest“?
3. Die Macht des Gesanges nach Gedichten Schiller's.
4. Welchen Zweck hat Mortimer für die Entwicklung der Handlung in Schiller's Maria Stuart?
5. Worin zeigt sich die für die dramatische Handlung notwendige Charaktergröße der Maria Stuart?
6. Hat Schiller recht, wenn er den Tell sagen läßt: „Der Starke ist am mächtigsten allein?“
7. Willst du, daß wir mit hinein In das Haus dich bauen: Laß es dir gefallen, Stein, Daß wir dich behauen.
8. Die deutschen Ritter in Goethe's Götz von Berlichingen.
9. Die gegenseitigen Einwirkungen der Sonne, der Erde und des Mondes auf einander (Klassenaufsatz).
10. Ist Antonio der neidische Egoist, für den er gewöhnlich gehalten wird?
11. Gewährt der Schluß von Goethe's Tasso einen veröhnenden Eindruck?

Die von den Abiturienten bearbeiteten Themata waren:

1. Bei der Prüfung Michaelis 1884: Hat Schiller recht, wenn er Tell sagen läßt: „Der Starke ist am mächtigsten allein“?
2. Bei der Prüfung Ostern 1885: Welche Bedeutung hat das preussische Heer für die Erziehung des Volkes?

Latein (8 St., Prorektor Steinbrück): Es wurden gelesen im Sommer Horati carm. I und serm. I mit Auswahl, dazu Cicero in Verrem IV und in Antonium II, im Winter Horati carm. II und serm. II mit Auswahl, dazu Taciti ab excessu divi Augusti I ganz (II, III, IV mit Auswahl). Privatlektüre aus Cicero. — Wiederholung der Grammatik, Exercitien und Extemporalien; lateinische Sprechübungen. Es wurden folgende Aufsatsthemata bearbeitet:

1. Quantum Graeci praeceptis valent, tantum Romani, quod est maius, exemplis.
2. Causa Verrina secundum Ciceronem explicetur.
3. Qualem Horatius describat Mercurium.
4. Quae discordiae Caesare interfecto inter principes civitatis Romanae exortae sint.
5. Horatius cur vita felix indicandus fuerit, quaeritur.
- 6a. Horatius quos poetas imitandos, quos contemnendos putaverit, ex ipsius carminibus cernitur.
- 6b. Taciti de vita et libris.

*) Die im Gebrauche befindlichen Lehrbücher sind bereits in der Pensestabelle für den Zeitraum von Ostern 1885 bis Ostern 1887 angegeben.

7. Augusti imperium narratur et iudicatur secundum Taciti annalium libri I capita 2–11.
8. Quomodo Druso contigerit, ut legionum turbatarum seditionem placaret, secundum Tacitum ita explanetur, ut principes orantes introducantur.
- 9a. Utra mors laudabilior, Socratis an Catonis?
- 9b. De morte Socratis.
- 9c. C. Julius Caesar cum Augusto comparatur.
10. Praeclare Socrates apud Xenophontem (Memorabilia I, 5, 4) fundamentum virtutis temperantiam dicit (Klassenaufsatz).

Die von den Abiturienten bearbeiteten Themata waren:

1. Bei der Prüfung Michaelis 1884: Romam a Romulo conditam, a Camillo restitutam, a Cicerone servatam.
2. Bei der Prüfung Ostern 1885: Exponantur instituta, quibus Graeci in unum corpus coaluerunt et ad communem patriam tuendam moti sunt.

Griechisch (6 St., Direktor Schmeckebier). Lektüre: Homer's Iliade XII., XIII., XIV. (mit Auslassung eines Passus) (1 St.); Sophokles Philoktet und König Oedipus (2 St.); Plato's Apologie und Kriton — Thucydides VI. (2 St.); Grammatik und schriftliche Übungen (2 St.). Privatlektüre aus Homer.

Französisch (2 St., Direktor Schmeckebier): Sommer 1884 Athalie von Racine, Winter 1884/85 Vie de Franklin von Mignet. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen gelegentlich der alle drei Wochen in einer Stunde geschriebenen Extemporalien. Französische Inhaltsangaben und Sprechübungen im Anschlusse an die Lektüre.

Hebräisch (2 St., fakultativ, Oberlehrer Dr. Franck): Die ganze Grammatik, prosaische und poetische Abschnitte der Bibel. Schriftliche Übersetzungen und Analysen aus dem Hebräischen.

Geschichte und Geographie (3 St., Oberlehrer Dr. Weichelt): Neuere Geschichte. Ausführliche Repetition der preussischen Geschichte beim Jahre 1740 eingeschaltet. Geographische Repetitionen.

Mathematik (4 St., Gymnasiallehrer Dr. Leonhardt): Im Sommer die Trigonometrie ausführlich, berechnende Geometrie, quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. — Im Winter Stereometrie und repetitorischer Kursus des ganzen Gebietes der Elementarmathematik.

Die Themata der mathematischen Prüfungsarbeiten waren

1. Bei der Prüfung Michaelis 1884:
 - a. Die Gleichungen $x y (x + y) = 420$
 $\frac{1}{x} + \frac{1}{y} = \frac{12}{35}$ aufzulösen.
 - b. Durch eine gerade Pyramide, deren Grundfläche ein Quadrat von der Seitenlänge a ist, wird in halber Entfernung zwischen Spitze und Grundfläche parallel zu dieser eine Schnittebene gelegt; diese ist die Grundfläche einer zweiten Pyramide, welche in dem Mittelpunkt der Grundfläche der ersten Pyramide ihre Spitze hat. Wie groß ist der Inhalt dieser zweiten Pyramide, wenn bei der ersten Pyramide $a = 4$ m, die Höhe $= 8$ m ist?
 - c. Ein Dreieck aufzulösen aus e_a, e_b, e_c (d. i. aus den Radien der drei angeschriebenen Kreise), wenn $e_a = 12$ m, $e_b = 15$ m, $e_c = 20$ m.
 - d. Die Seite eines gleichseitigen Dreiecks übertrifft die Höhe um ein gegebenes Stück a ; das Dreieck zu konstruieren.

2. Bei der Prüfung Ostern 1885:

a. In einer Proportion ist die Summe der äußeren Glieder = 14, die Summe der inneren Glieder = 10 und die Summe der Quadrate sämtlicher Glieder = 200; wie heißt die Proportion?

b. Wie groß ist die Höhe eines Kegelstumpfes, bei welchem der Radius des Bodens = 8 m, der Radius der Decke = 4 m ist, wenn er gleichen Inhalt haben soll mit einer Walze, bei welcher der Radius der Grundfläche = 6 m und die Höhe = 10 m ist.

c. Ein Dreieck zu berechnen aus $P_a = 63,464$ cm, $P_b = 76,539$ cm, $e_c = 216,498$ cm, (P_a und bez. P_b ist der halbe Umfang, vermindert um die Seite a und bez. b, e_c der Radius des an c angeschriebenen Kreises).

d. Von einem gegebenen Dreieck durch eine Gerade, welche auf der Grundlinie senkrecht steht, den dritten Theil abzuschneiden.

Physik (2 St., Gymnasiallehrer Dr. Leonhardt): Im Sommer die Lehre vom Schall und vom Lichte, im Winter die Grundlehre der Astronomie und mathematischen Geographie.

Sekunda. Ordinarius: Prorektor Steinbrück.

Religion (2 St., Oberlehrer Dr. Frank): Im Sommer die Apostelgeschichte, im Winter Einleitung in die Bücher des Neuen Testaments. Repetition des früheren Gedächtnismaterials, dazu Psalmen und verwandte Bibelabschnitte.

Deutsch (2 St., Oberlehrer Dr. Weichelt): Im Sommer Behandlung des Drama's (Herzog Ernst von Uhland, Tell von Schiller, Minna von Barnhelm von Lessing); im Winter Fortsetzung der Behandlung des Drama's (Emilie Galotti, Braut von Messina, Wallenstein), hierauf die didaktische Poesie. Erlernung der Gedichte des Kanons. Aufsätze alle drei Wochen. Bearbeitet wurden folgende Themata:

A. Im Sommersemester.

1. Die Vorgeschichte von Schillers Tell.
2. Charakteristik des Tell.
3. Die Vorgeschichte von Lessing's Minna von Barnhelm.
4. Riccaut de la Marliniere und Major Tellheim.
5. Klassenaufsatz: Wie ist die Verwechslung des Wortes „Schuldiger“ mit „Gläubiger“ in Lessing's Minna von Barnhelm (II, 2) zu erklären.
6. Die Fabel des Drama's „Herzog Ernst“ von Uhland.

B. Im Wintersemester:

1. Schilderung der Soldaten des dreißigjährigen Krieges nach Wallensteins Lager“.
2. Wodurch wird in Schiller's Ballade „Die Kraniche des Ibylus“ die Entdeckung der Mörder herbeigeführt?
3. Worin unterscheidet sich die Fabel der „Emilia Galotti“ von der Geschichte der Virginia, und worin gleichen beide einander?
4. Welche Rolle spielt der Ring in der Sage?
5. Vorgeschichte der Braut von Messina.
6. Gertrud und Hedwig in Schiller's Tell.

7. Charakteristik des Max Piccolomini in Schiller's Wallenstein.

8. Warum hat Schiller den Parricida in sein Drama „Wilhelm Tell“ hineingebracht?

Latein (8 St., davon Grammatik und schriftliche Übungen 3 St. und Prosalectüre 3 St., Oberlehrer Dr. Franck; Vergil [2 St.]; Prorektor Steinbrück): Wiederholung der Syntax, mündliche Übersetzungen, Exercitien und Extemporalien. Von den Obersekundanern wurden folgende vier Themata bearbeitet:

1. Qua ratione Cicero S. Roscium defenderit.
2. Qua ratione Hannibal a Pyrenao monte usque ad Alpes iter fecerit.
3. De proelio ad Ticinum facto.
4. Iam ante Pompeium in bellis gerendis saepe populum Romanum non maiorum consuetudini, sed utilitati paruisse.

Prosalectüre im Sommer Livius XXI, im Winter Cicero de imperio Pompeii und pro Archia poeta. Dichterlectüre — Vergil's Aeneide im Sommer IV, 252 bis Ende, V, 1—150, im Winter V, 150 bis Ende und VI, 1—476.

Griechisch (7 St., Prorektor Steinbrück): Prosalectüre — im Sommer Xenophon's Memorabilien I und II mit Auswahl, im Winter Herodot 1, 1—70, ferner 107—141, 152 und ff. — Dichterlectüre — Homer's Odyssee XIII—XVII zur Mitte, dazu homerische Privatlectüre, Syntax, Exercitien und Extemporalien.

Französisch (2 St., Direktor Schmeckebier). Lectüre: Aus Souvestre's au coin du feu 3 Erzählungen (un intérieur de diligence, un secret de médecin, le poète et le paysan). Grammatik: Rektion des Zeitwortes bis zum Schlusse der Syntax. Exercitien, Extemporalien, Sprechübungen.

Hebräisch (2 St., fakultativ, Oberlehrer Dr. Franck): Die Elemente nebst den entsprechenden Übungen.

Geschichte und Geographie (3 St., Direktor Schmeckebier): Römische Geschichte, alle 14 Tage eine Stunde zur Repetition der Geographie von Europa.

Mathematik (4 St., Gymnasiallehrer Dr. Leonhardt): Im Sommer — Arithmetik (3 St.), Potenzen und Wurzeln ausführlich, Proportionen, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren, zweiten Grades mit einer Unbekannten, Reihen, Logarithmen.

Repetition früherer Abschnitte der Geometrie (1 St.).

Winter. Geometrie (3 St.): Proportionalität gerader Linien bis zur Ausmessung des Kreises. — Trigonometrie (1 St.): Die Elemente bis zur Auflösung des rechtwinkligen und des gleichschenkligen Dreiecks.

Physik (2 St., Gymnasiallehrer Dr. Leonhardt): Im Sommer — Magnetismus und Electricität, im Winter — Wärme und Repetition der in der Obertertia durchgenommenen Elemente der Chemie.

Obertertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Weichelt.

Religion (2 St., Oberlehrer Dr. Franck): Der ganze Katechismus, Belegstellen, Kirchenlieder.

Deutsch (2 St., Gymnasiallehrer Dr. Appelmann): Stilistische Belehrungen. Lectüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Aufsätze vorwiegend im Anschlusse an die Lectüre.

Latein (9 St., Oberlehrer Dr. Weichelt): Lehre vom Infinitiv, oratio obliqua, Gerundium, Participium und Supinum. — Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen in das Lateinische. Lectüre: Caesar de bello civili III nach Präparation und de bello gallico VII, 1—30 ex tempore. Ovid's Metamorphosen VII und IX, 1—504.

Griechisch (7 St., Oberlehrer Dr. Weichelt): Die größeren und kleineren Verba auf *μι*, die verba anomala, das Elementarste über die Partikeln. Exercitien und Extemporalien. Xenophons Anabasis.

- Französisch** (2 St., Prorektor Steinbrück): Repetition der unregelmäßigen Zeitwörter. Vom Gebrauche der Artikel und der Kasuszeichen. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen. Als Lektüre ausgewählte Stücke aus Fränkel's Cours de leçons.
- Geschichte** (2 St., Gymnasiallehrer Schmidt): Die brandenburgisch-preussische und die deutsche Geschichte von 1648—1871.
- Geographie** (1 St., Gymnasiallehrer Schmidt): Deutschland ausführlicher, das deutsche Österreich, Schweiz, Belgien und die Niederlande.
- Mathematik** (3 St., Gymnasiallehrer Dr. Leonhardt). Im Sommer: Arithmetik; Reduktionsrechnungen, Synthesis der Gleichungen, Potenzen und Wurzeln mit ganzen und positiven Exponenten, Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel (2 St.). Geometrie: Wiederholung des Penjums der Untertertia und Einübung desselben an Aufgaben (1 St.).
Im Winter: Geometrie: Vergleichung des Flächeninhaltes bis zur Ausmessung geradliniger Figuren (2 St.). — Arithmetik: Aufgaben aus dem Gebiete des arithmetischen Sommerpenjums (1 Stunde).
- Naturwissenschaften** (2 St., Hülfslehrer Büchel): Elemente der Chemie; hierauf Mineralogie, zum Schlusse die Lehre vom Bau des menschlichen Körpers.

Untertertia Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Appelmann.

- Religion** (2 St., Gymnasiallehrer Dr. Appelmann): Die ganze biblische Geschichte. Dazu im Sommer Wiederholung des Katechismus, im Winter Wiederholung des übrigen Gedächtnisstoffes. Erlernung der Kirchenlieder des Kanons.
- Deutsch** (2 St., Gymnasiallehrer Schmidt): Wiederholung der Grammatik; Aufsätze; Lektüre und Erklärung von Gedichten und prosaischen Lesestücken. Erlernung der Gedichte des Kanons.
- Latein** (9 St., Gymnasiallehrer Dr. Appelmann): Lektüre: Caesar de bello gallico IV. 20 bis zum Ende und V ganz. Ovid's Metamorphosen III, 1—137, 511—733, IV, 1—166. Durchnahme des vorgezeichneten grammatischen Penjums, mündliche Übersetzungen aus dem Deutschen in das Lateinische. Exercitien und Extemporalien. Vokabeln und Phrasen.
- Griechisch** (7 St., Gymnasiallehrer Dr. Appelmann): Formenlehre bis zu den Verben auf μ incl., Übersetzungen aus dem Griechischen in das Deutsche und aus dem Deutschen in das Griechische im Anschlusse an das Elementarbuch von Bachof. Einprägung der vorkommenden Vokabeln. Exercitien und Extemporalien.
- Französisch** (2 St., Gymnasiallehrer Dr. Appelmann, vertreten durch Kandidat Meißner): Zusammenfassende Wiederholung des bisher durchgenommenen grammatischen Penjums. Die unregelmäßigen Zeitwörter ausführlich. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus Fränkel's Cours de leçons. Exercitien und Extemporalien wechselnd.
- Geschichte** (2 St., Gymnasiallehrer Schmidt): Die deutsche Geschichte bis zum Jahre 1648. Wiederholung und Memorierung ausgewählter Jahreszahlen.
- Geographie** (1 St., Gymnasiallehrer Schmidt): Europa mit Ausschluß Deutschlands und der Nebenländer.
- Mathematik** (3 St., Gymnasiallehrer Dr. Leonhardt): Im Sommer: Arithmetik (2 St.): Die 4 Species in allg. und entgegengesetzten Größen, Elemente der Lehre von den Potenzen. Geometrie (1 St.): Wiederholung und Erweiterung des Penjums der Quarta. — Im Winter: Geometrie (2 St.): Vom Kreise und von den Vierecken. Arithmetik (1 St.): Wiederholung und Einübung des arithmetischen Sommerpenjums.

Naturbeschreibung (2 St., Hilfslehrer Büchel): Im Sommer: Botanik. Wiederholung des Linné'schen Systemes. Durchnahme der späteren Klassen desselben. Demonstrationen an lebenden Pflanzen. Zum Schlusse allgemeine Darlegung des natürlichen Systemes.

Quarta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Schmidt.

Religion (2 St., Gymnasiallehrer Dr. Appelman): Im Sommer: Die Gemeinde Jesu Christi unter Juden und Heiden im apostolischen Zeitalter. Darauf Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstückes. Im Winter: Das dritte, vierte und fünfte Hauptstück. Wiederholung des früheren, Einprägung des neuen Gedächtnisstoffes, namentlich der Kirchenlieder des Kanons.

Deutsch (2 St., Gymnasiallehrer Weinert): Wortbildungslehre. Aufsätze von erzählendem und beschreibendem Inhalte, auch Einübung der Briefform. Lektüre und Erklärung von Gedichten und prosaischen Lejestücken. Erlernung der Gedichte des Kanons.

Lateinische Sprache (9 St., Gymnasiallehrer Schmidt): Fortgesetzte Übungen in der Formenlehre, sodann die Hauptregeln der Kasuslehre im Hauptkursus, sowie das Nothwendigste von der Lehre über die Tempora, Modi und die Konjunktionen im Nebenkursus. Als Lektüre einige vitas des Cornelius Nepos und im Winter nach einer elementaren Belehrung über das Versmaß Abschnitte aus Sibelis tirocinium poeticum. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen aus Cäpfe. Exercitien und Extemporalien.

Französisch (5 St., Gymnasiallehrer Schmidt): Wiederholung des Penjums der Quinta, die 4 regelmäßigen Konjugationen, die reflexiven, die unpersonlichen und die allerhäufigsten unregelmäßigen Zeitwörter. Mündliche und schriftliche Übersetzungen nach dem Übungsbuche und nach dem Gehöre. Vokabeln lernen, orthographische Diktate, Exercitien und Extemporalien.

Geschichte (2 St., Gymnasiallehrer Weinert): Griechische und römische Geschichte nebst der Geographie von Altgriechenland und Altitalien. Einprägung der Jahreszahlen des Penjums.

Geographie (2 St., Gymnasiallehrer Weinert): Wiederholung der Grundbegriffe, die außereuropäischen Erdteile.

Rechnen und Mathematik (4 St., Hilfslehrer Büchel):

1. Rechnen (2 St.): Im Sommer: Zusammenfassende Wiederholung der Lehre von den gemeinen und den Decimalbrüchen. Verwandlung der gemeinen in Decimalbrüche und umgekehrt. Regel de tri in voller Ausdehnung. Im Winter: Zusammenge setzte Verhältnisse in ihrer Anwendung auf das bürgerliche Leben.

2. Geometrie (2 St.): Nach einer zusammenfassenden Wiederholung der Hauptfachen des geometrischen Anschauungsunterrichtes die Elemente bis zur Kongruenz der Dreiecke und den sich an dieselbe unmittelbar anschließenden Sätzen.

Naturbeschreibung (2 St., Hilfslehrer Büchel): Im Sommer: Botanik (spezieller Kursus): Aufstellung des Linné'schen Systemes. Durchnahme der Klassen I—XIII. Demonstrationen an lebenden Pflanzen. Im Winter (spezieller Kursus): Aufstellung des Systemes; Durchnahme der 4 Klassen: Zoologie der Wirbeltiere.

Quinta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Weinert.

Religion (2 St., Lehrer Leveren, in dessen Vertretung Probandus Meißner): Das Leben Jesu im Anschlusse an das Lehrbuch. Durchnahme der drei Artikel. Erlernung des dritten Hauptstückes. Belegstellen. Kirchenlieder. Wiederholung des Gedächtnisstoffes der Sexta.

Deutsch (2 St., Gymnasiallehrer Leveren, seit Neujahr 1885 Dr. Bürger): Satzbildungslehre vollständig.

Orthographische Übungen durch Abschriften, Diktate und Niederschreibung von Gelerntem, dazu einfache Erzählungen als Aufsätze. Lektüre und Erklärung von Gedichten und profaischen Lese-
stücken. Erlernung und Vortrag der Gedichte des Kanons.

- Lateinisch** (9 St., Gymnasiallehrer Weinert): Die ganze Formenlehre (Deponentia, Verben mit abweichender Bildung des Perfekts und Supinums) mit Einschluß der coniugatio periphrastica, aber mit Ausschluß der griechischen Deklination. — Praktische Einübung einfacher syntaktischer Verhältnisse, wie des acc. c. inf., der abl. absoluti, der Orts- und Zeitbestimmungen. Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische und umgekehrt nach dem Übungsbuche und nach dem Gehöre. Erlernung von Vokabeln und leichten Sätzen. Exercitien und Extemporalien.
- Französisch** (4 St., Hilfslehrer Büchel): Leseübungen, Deklination des Artikels und der Substantiva, Adjektiva, Hauptformen der Pronomina, Zahlwörter, avoir und être, auch in fragender, verneinender und fragend-verneinender Form, erste Konjugation. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen. Erlernung der vorkommenden Vokabeln. Orthographische Diktate und Extemporalien.
- Geschichte** (1 St., Gymnasiallehrer Leverenz, seit Neujahr Dr. Bürger): Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte.
- Geographie** (2 St., Gymnasiallehrer Dr. Leonhardt): Europa (incl. Deutschland) in allgemeiner Übersicht.
- Rechnen** (4 St., Gymnasiallehrer Leverenz, seit Neujahr Dr. Bürger): Die 4 Species mit gemeinen und mit Decimalbrüchen. Regel de tri mit ganzen Zahlen und gemeinen oder Decimalbrüchen unter Anwendung des Schlußverfahrens. Übung im Kopfrechnen. Übungen im Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel.
- Naturbeschreibung** (2 St., Hilfslehrer Büchel): Im Sommer: Betrachtung einzelner heimatischer Phanerogamen mit größeren und leicht auffassbaren Blüten und Früchten. Organologie und Terminologie. Im Winter: Durchnahme von Repräsentanten der verschiedenen Tierklassen, teils nach vorhandenen Exemplaren, teils nach Abbildungen.

Sexta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Leverenz, seit Neujahr Dr. Bürger.

- Religion** (3 St., Gymnasiallehrer Leverenz, resp. Dr. Bürger): Biblische Geschichten aus dem alten Testamente im Anschlusse an das Lehrbuch (2 St.). Das erste Hauptstück und der erste Artikel des zweiten Hauptstückes ausführlich durchgenommen, der 2. und der 3. Artikel wiederholt. Belegstellen — 4 Kirchenlieder.
- Deutsch** (3 St., Gymnasiallehrer Leverenz, resp. Dr. Bürger): Im Anschlusse an die Lektüre aus dem Lesebuche die Lehre vom einfachen Satze mit mündlichen und schriftlichen Übungen; dazu orthographische Übungen durch Abschriften, Diktate und Niederschreibung von Gelerntem. — Die Gedichte des Kanons.
- Lateinisch** (9 St., Gymnasiallehrer Weinert): Regelmäßige Formenlehre bis zur Sicherheit in den vier Konjugationen; dazu die entsprechenden Übersetzungsübungen nach dem Übungsbuche. Memorierung der vorkommenden Vokabeln. Extemporalien.
- Geschichte** (1 St., Gymnasiallehrer Leverenz, resp. Dr. Bürger): Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte.
- Geographie** (2 St., Gymnasiallehrer Leverenz, resp. Dr. Bürger): Allgemeine Grundbegriffe; die außer-europäischen Erdteile in allgemeiner Übersicht.
- Rechnen** (4 St., Gymnasiallehrer Leverenz, resp. Dr. Bürger): Die vier Spezies in mehrfach benannten Zahlen; Regel de tri in ganzen Zahlen unter Anwendung des Schlußverfahrens. Fortlaufende Übungen im Kopfrechnen, namentlich Zerlegung der Zahlen.

Naturbeschreibung (2 St., Hilfslehrer Büchel): Im Sommer: das Allgemeinste vom Bau der Pflanzen; Anfangsgründe der Organologie und Terminologie; Besprechung lebender Pflanzen. Im Winter: das Allgemeinste vom Bau des menschlichen Körpers, demnächst Besprechung bekannter Säugetiere.

Fakultativer Unterricht im Englischen.

Für diejenigen Schüler, welche sich eine elementare Kenntnis der englischen Sprache zu erwerben wünschen, wird ein fakultativer Unterricht in diesem Fache in zwei Kursen mit je 3 wöchentlichen Lehrstunden erteilt. In dem ersten Kursus (Primaner und Sekundaner) geschah dies in dem verflossenen Schuljahre durch den Probandus Meißner als Stellvertreter des Hilfslehrers Büchel, in dem zweiten Kursus durch den letzteren selbst. An diesem Unterrichte, der für die 5 noch vorhandenen Nichtgriechen, die jedoch in nächster Zeit ganz ausscheiden werden, obligatorisch ist, nahmen im verflossenen Schuljahre 19 Gymnasiasten teil.

Kunsthfertigkeiten.

Der Zeichenunterricht (Zeichenlehrer von Dewitz) war in Sexta (2 St.), Quinta (2 St.) und Quarta (2 St.) obligatorisch; außerdem wurden für diejenigen Schüler, welche sich in diesem Fache weiter zu bilden wünschten, 2 Stunden Freizeichnen erteilt. An demselben nahmen 10 Gymnasiasten teil.

Auch der Schreibunterricht in Sexta (2 St.) und in Quinta (2 St.) wurde von dem vorgenannten Zeichenlehrer erteilt.

Dem Gesangunterrichte (Gesanglehrer: Organist Wangemann bis zum 1. November 1884, darauf stellvertretend der Lehrer Pehl, seit dem 1. Januar 1885 Organist Nipkow) waren in Sexta 2 und in Quinta 2 wöchentliche Stunden gewidmet. Aus den Schülern von Quarta bis Prima wurde der Chor gebildet, für den 2 Stunden wöchentlich angefasst sind. Alle für den Chor geeigneten Schüler sind zur Teilnahme verpflichtet. Dispensiert, waren teils wegen Stimmbruches, teils wegen Mangels an Gehör, von den Schülern der genannten 5 Klassen 53.

Den Turnunterricht erteilte in 4 wöchentlichen Stunden der Gymnasiallehrer Schmidt. Die sämtlichen am Turnen teilnehmenden Schüler waren in 4 Abteilungen gesondert, so daß auf jede Abteilung 1 Stunde turnerische Thätigkeit kam. Vom Turnen dispensiert waren 23 Gymnasiasten.

B. In den Grundklassen.

Erste Grundklasse. Ordinarius: Lehrer Pehl.

Religion (4 St.): 16 biblische Geschichten alten und eben so viele neuen Testaments. Das erste und zweite Hauptstück. Kernsprüche und Kirchenlieder.

Lesen (5 St.): Bis zur Erzielung der vollen mechanischen Fertigkeit.

Schreiben (5 St.): Die großen lateinischen Buchstaben einzeln und im Zusammenhange mit den kleinen. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift.

Rechnen (4 St.): Die 4 Species in gleichbenannten Zahlen. Übungen im Kopfrechnen im Zahlenraume von 1—100.

Deutsche Sprache (4 St.): Die Wortarten und deren Flexion. Regeln über die Präpositionen. Orthographische Übungen.

Gesang (2 St.): Vorübungen. Tonleiter und Dreiklang. Leichte Choräle und Lieder nach dem Gehöre.

Turnen (2 St.).

Zweite Grundklasse. Ordinarius: Lehrer Boeck.

Religion (4 St.): Eine Auswahl biblischer Geschichten alten und neuen Testaments.

Lesen (6 St.): Die Leseübungen wurden soweit geführt, daß deutsche, wie lateinische Druckschrift ohne viele Fremdwörter im ganzen fließend gelesen wurden.

Schreiben (6 St.): Sämmtliche deutsche und die kleinen lateinischen Buchstaben wurden einzeln und im Zusammenhange eingeübt; zuletzt auch Abschriften aus dem Lesebuche.

Rechnen (6 St.): Übungen im Zählen, die Operationen an der Rechenmaschine im Zahlenraume von 1—100.

Gesang (2 St.): Vorübungen, leichte Choräle und Lieder nach dem Gehöre.

Turnen (2 St.).



III.

Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

Stettin, den 1. Dezember 1884. Laut Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums werden die Ferien im Jahre 1885 folgende Ausdehnung und Lage haben:

1. Osterferien:

Schulschluß: Mittwoch den 25. März Mittag.

Schulanfang: Donnerstag den 9. April früh.

2. Pfingstferien:

Schulschluß: Freitag den 22. Mai Nachmittag 4 Uhr.

Schulanfang: Donnerstag den 28. Mai früh.

3. Sommerferien:

Schulschluß: Sonnabend den 4. Juli Mittag.

Schulanfang: Montag den 3. August früh.

4. Herbstferien:

Schulschluß: Mittwoch den 30. September Mittag.

Schulanfang: Donnerstag den 15. Oktober früh.

5. Weihnachtsferien:

Schulschluß: Dienstag den 22. Dezember Nachmittag 4 Uhr.

Schulanfang: Mittwoch den 6. Januar früh.

Wo der Schulschluß mittags erfolgen soll, darf derselbe erst um 12 Uhr stattfinden. Machen lokale Verhältnisse einen früheren Schulschluß ratsam, so sind die Direktoren ermächtigt, denselben ausnahmsweise schon um 11 Uhr eintreten zu lassen.

An dem Tage des Schulanfanges nach den Ferien muß der Unterricht, bezw. die denselben einleitende Morgenandacht, pünktlich um 8 Uhr oder, wo täglich um 7 Uhr angefangen wird, um 7 Uhr beginnen.

Berlin, den 24. Dezember 1884: Verfügung des Königl. Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, durch welche mehrere Punkte des bestehenden Abiturienten-Reglements modifiziert werden. Von allgemeiner Wichtigkeit ist besonders die Bestimmung, daß die Mangelhaftigkeit der Leistungen, um eine Kompensation zu ermöglichen, nicht auf einen einzigen obligatorischen Lehrgegenstand beschränkt sein müsse, sondern daß nicht genügende Leistungen in je einem Gegenstande durch mindestens gute Leistungen in je einem anderen obligatorischen Lehrgegenstande als ergänzt erachtet werden können, nur darf die Schwäche der unzulänglichen Leistungen keinesfalls unter das Maß herabgehen, welches für die Veretzung nach Prima erfordert wird. — Der Königliche Kommissar oder sein Stellvertreter ist berechtigt, wenn es ihm zweckmäßig erscheint, ohne Angabe eines Grundes, die Vor- und Schlußberatungen der mündlichen Prüfung oder einen Teil derselben durch Ausschließung der nicht zur Kommission gehörenden Lehrer zur sekreten zu machen. — Da die den Unterricht in den Vorschulen erteilenden Elementarlehrer weder verpflichtet, noch berechtigt sind, den mündlichen Entlassungsprüfungen beizuwohnen, so ist kein Grund vorhanden, den Unterricht der Vorschule am Tage der mündlichen Entlassungsprüfung der Hauptanstalt auszusetzen.

Berlin, den 7. Januar 1885 (resp. Stettin, den 13. Januar 1885): Verfügung, betreffend den Inhalt und die Anordnung der durch die jährlich erscheinenden Programme zu veröffentlichenden Schulnachrichten. Da die hohe Verfügung mehr ein Internum der Anstalt betrifft, so bedarf es einer weiteren Ausführung an dieser Stelle nicht.

Berlin, den 17. Januar 1885 (resp. Stettin, den 7. Februar 1885): Verfügung, betreffend die Verwaltung der Lehrer- und der Schülerbibliotheken. Es werden die Maßregeln vorgeschrieben, welche geeignet sind, eine geregelte Verwaltung zu sichern und die Anstalten vor Verlusten, wie sie teilweise bis zur Gefährdung des Bestandes der fraglichen Sammlungen vorgekommen sind, zu bewahren.

Berlin, den 2. Februar 1885: Verfügung, betreffend das Vorkommen der Schwerhörigkeit in den Schulen. Da es erwiesen ist, daß Katarrhe, namentlich Nasen- und Rachenkatarrhe, sehr häufig den Anlaß zu diesem Übel geben, so werden die Lehrer auf diesen Umstand aufmerksam gemacht und angewiesen, Bericht darüber zu erstatten, wie viele Schüler in den einzelnen Klassen an Schwerhörigkeit leiden und welche Rücksicht auf diese Schüler von Seiten der Anstalt genommen worden ist.

Stettin, den 4. März 1885: Das Königl. Provinzial-Schulkollegium ordnet für Mittwoch den 24. Juni eine von allen höheren Schulen der Provinz zu begehende Gedächtnisfeier für Dr. Johann Bugenhagen, den treuen Mitarbeiter und Mitsprecher Dr. Martin Luther's, und für alle Lehrer und Schüler evangelischer Konfession die Teilnahme an dem für Sonntag den 28. Juni stattfindenden Festgottesdienste an.

IV.

Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann, entsprechend der Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums von Pommern, Donnerstag den 17. April früh; die Ferien wurden inne gehalten, wie es höheren Orts angeordnet war, der Schulschluß wird Mittwoch den 25. März mittags erfolgen.

Die gemeinsame Kommunion der Lehrer und der bereits eingeseigneten Schüler der Anstalt fand Sonntag den 15. Juni statt. Zu würdiger Vorbereitung auf dieselbe wurde am vorhergehenden Sonnabend in der letzten Schulstunde eine Betfeier von der Anstalt in der Aula gehalten, sowie auch die sämtlichen Schüler für den Kommunionstag zum Besuche der Kirche angewiesen waren.

Abiturienten-Examina sind zu Michaelis 1884 und zu Ostern gehalten worden. Für das erstere, dessen mündliche Prüfung auf den 16. September angesetzt wurde, war der Berichterstatter zum stellvertretenden Königlichen Kommissar ernannt. Die betreffenden 4 Oberprimaner bestanden die Prüfung.

Der fünfte derselben, Max Zehl aus Dargun, erkrankte kurz vor der mündlichen Prüfung und starb am 24. September bei seinen Eltern, zu denen er zurückgekehrt war, am Typhus.

Das zweite Abiturienten-Examen fand unter dem Voritze des Geheimen Regierungs- und Schulkollegiums Herrn Dr. Wehrmann Donnerstag den 12. März statt. Es unterzogen sich der Prüfung und bestanden dieselbe 6 Oberprimaner.

Am 22. August machte das Gymnasium seine Turnfahrt. Die Primaner und Sekundaner hatten Hohenzieritz und Neustrelitz in das Auge gefaßt. Zu diesem Zwecke fuhren sie mit der Eisenbahn nach Neubrandenburg. Von dort aus wurde die Fußtour begonnen, indem man den Tollensee zur Rechten liegen ließ. Die bereitwilligst gezeigten Erinnerungspunkte an die Königin Luise in Hohenzieritz bildeten den Ruhe-

punkt für die zweite Hälfte des Marsches nach Neustrelitz, dessen Schloßgarten hinreichend belehrende und unterhaltende Beschäftigung bis zum Abgange des Eisenbahnzuges, mit dem die Gymnasten zurückkehrten, bot. — Den Schülern der beiden Tertien und der Quarta war Jvenack mit den einzelnen Riesenbäumen des dortigen Parkes als Ziel angewiesen. Von hier wanderten sie nach Stavenhagen, um die Rückfahrt mit der Eisenbahn zu machen. — Die Quintaner und die Sextaner, sowie die Schüler der Grundklassen, beschränkten sich auf Punkte in der näheren Umgegend von Demmin.

Der Tag von Sedan ist in gewohnter Weise festlich begangen worden. Ein Gleiches wird in betreff des achtundachtzigsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers geschehen. Die Festrede an demselben wird von dem Oberlehrer Dr. Weichelt gehalten werden.

In dem Lehrbestande sind im Laufe des Schuljahres erhebliche Änderungen vorgekommen und weitere stehen in Aussicht. Daß der Gymnasiallehrer Seltmann zu Ostern in den Ruhestand getreten sei, ist bereits in dem vorjährigen Programme mitgetheilt. Des Kaisers Majestät hat seinen Diensten durch Verleihung des roten Adlerordens vierter Klasse eine huldreiche Anerkennung zu teil werden lassen. In seine Amtsstellung ist der Gymnasiallehrer Dr. Leonhardt getreten, dagegen sind im Gehalte die Gymnasiallehrer Dr. Appelman, Schmidt und Weinert ascendiert. Inzwischen war in der Mitte des Sommersemesters für den Gymnasiallehrer Leverenz die Zeit gekommen, in welcher er sich 50 Jahre im Dienste der Stadt Demmin befand. Ihm ist von Sr. Majestät dem Kaiser der Kronenorden vierter Klasse verliehen. Außer Thätigkeit ist er zu Neujahr getreten, definitiv ausscheiden wird er mit dem 1. April. Von Neujahr bis Ostern hat seine Stelle der Dr. Bürger versehen. Schon vor dem Rücktritt des Gymnasiallehrers Leverenz hatte das Gymnasium der Gesanglehrer Wangemann verlassen, um die Stelle des Organisten in Spandau zu übernehmen. In seine Stelle ist gewählt und eingetreten der Kandidat der Musik Nipkow, der in Berlin seine musikalischen Studien beendet hatte, in die Stelle des Herrn Leverenz der bisherige Hülflehrer Büchel gewählt. Zu Ostern wird auch der Zeichenlehrer von Dewitz die Anstalt verlassen, um eine Stelle am Gymnasium zu Greifswald anzunehmen. Gewählt ist von dem hiesigen Magistrate für die Stelle der Zeichenlehrer Wehling aus Perleberg. Sein Probefahr vollendete am Gymnasium von Ostern 1884 bis Ostern 1885 der Probandus Meißner.

Was den Gesundheitszustand betrifft, so war derselbe in dem jetzt abschließenden Jahre weder auf Seiten der Lehrer, noch auf Seiten der Schüler günstig zu nennen. Von den letzteren starben außer dem schon erwähnten Oberprimaner Zehl noch am 29. April der Obertertianer Spruth und am 5. Mai der Quartaner Ady. Gottes Friede sei mit ihnen.



V. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1884/85.

	A. Gymnasium.										B. Fortschule.		
	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.	I.	II.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1884	9	14	6	19	22	28	33	34	33	198	26	23	49
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1883/84	9	—	1	7	3	5	3	3	3	34	1	—	1
3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern	5	3	4	12	14	19	19	27	20	123	21	—	21
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	—	1	—	1	1	2	5	11	—	12	12
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1884/85	5	13	6	21	21	29	31	41	28	195	26	14	40
5. Zugang im Sommersemester	—	2	—	1	—	—	—	—	1	4	1	—	1
6. Abgang im Sommersemester	5	1	2	2	1	—	2	1	—	14	1	1	2
7a. Zugang durch Veretzung zu Michaelis	6	4	7	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	2	1	1	—	1	2	7	1	1	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	6	12	7	15	21	30	29	41	31	192	27	14	41
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	2	—	1	—	—	3	1	1	1
11. Frequenz am 1. Februar 1885	6	12	7	15	19	30	28	42	31	190	26	15	41
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885	$\frac{19}{10/12}$	$\frac{18}{10/12}$	$\frac{17}{8/12}$	$\frac{16}{7/12}$	$\frac{15}{6/12}$	$\frac{14}{5/12}$	$\frac{13}{4/12}$	$\frac{12}{2/12}$	10		$\frac{8}{10/12}$	$\frac{7}{1/12}$	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Fortschule.						
	Evg.	Kath.	Diff.	Jud.	Einb.	Auswärt.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diff.	Jud.	Einb.	Auswärt.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersem.	186	2	—	7	131	52	12	39	—	—	1	35	3	2
2. Am Anfang des Wintersem.	183	3	—	6	130	51	11	39	1	—	1	36	3	2
3. Am 1. Februar 1885	181	3	—	6	128	51	11	39	1	—	1	36	3	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1884 8, Michaelis 10 Schüler, davon sind zu einem praktischen Berufe gegangen Ostern 5, Michaelis keiner.

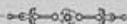
3. Übersicht der Abiturienten.

a. Michaelis 1884.

	N a m e n.	Geburtsdag.	Geburtsort.	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters.	J a h r e		Künftiger Beruf.
						auf dem Gymn.	in Prima.	
1	Otto Roglich	2. 8. 1864	Greifswald	evg.	Kentier zu Greifswald	1 $\frac{3}{4}$	2 $\frac{1}{2}$	Medicin.
2	Franz Helm	11. 10. 1863	Sophienhof bei Demmin	evg.	Bauerhofsbesitzer zu Sophienhof	10	2 $\frac{1}{2}$	Theologie.
3	Johannes Settgast	16. 5. 1864	Demmin	evg.	Färbereibesitzer zu Demmin	11 $\frac{1}{2}$	2	Medicin.
4	Friedrich Boed	29. 8. 1865	Demmin	evg.	Lehrer in Demmin	10	2	Theologie.

b. Ostern 1885.

1	Max Niemeyer	16. 6. 1864	Demmin	evg.	Böttchermeister zu Demmin	11 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Postdienst.
2	Hans Raudé	20. 5. 1864	Potsdam	evg.	Rechtsanwalt zu Potsdam †	$\frac{5}{4}$	3 $\frac{1}{2}$	Theologie.
3	Friedrich Lindow	20. 11. 1866	Demmin	evg.	Buchbindermeister zu Demmin †	8	2	Theologie.
4	Joachim v. Malzahn	2. 1. 1865	Banselow bei Demmin	evg.	Rittergutsbes. auf Banselow	3	2	Königl. Heerdienst.
5	Martin v. der Lühe	3. 9. 1864	Schabow bei Gülz	luth.	Obervorsteher zu Dargun †	5	2	Jura.
6	Wilhelm Raudé	13. 3. 1866	Potsdam	evg.	Rechtsanwalt zu Potsdam †	1	2	Geschichte und Nationalökonomie.



VI. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmäßigen Mitteln sind für die Lehrerbibliothek angeschafft: Duden — allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen, Riem — Handwörterbuch des biblischen Altertums, Schmidt — illustrierte Geschichte Preußens, Genelli — Umrisse zu Homer und die neu erschienenen Bände der Encyclopädie von Ersch und Gruber. Demnächst hat die Sammlung der Wandkarten mehrfache Ergänzungen erfahren. Bedeutender sind die Einkäufe für das physikalische Kabinet, indem angeschafft sind ein Apparat nach Quincke, ein Blasebalg, eine Zungenpfeife mit 11 Resonatoren, ein Paar Stimmgabeln auf Resonanzkasten, ein Apparat für die Brechungsgesetze, ein Mikroskop, ein Satz Pfeifen (C-Akkord), eine Labialpfeife mit Schieber in der Mitte, 11 Stück mikroskopische Objekte. Weitere Ankäufe werden aus dem Etat des laufenden, wie aus dem des nächsten Jahres erfolgen. An Geschenken sind dem Gymnasium von dem Apotheker Herrn Mulert zwei Gasometer und von Frau Pehl der Flaggenstern für zwei Marschallsstäbe behufs der Auf- führung des Festspieles „Im Ruffhäuser“ zugegangen. Den gütigen Gebern beehre ich mich im Namen der Anstalt für die freundlichen Gaben den schuldigen Dank hierdurch auszusprechen. Den Termin für die Abiturienten-Entlassung anzugeben, ist für den Augenblick noch nicht möglich.

Das Schuljahr schließt, wie bereits erwähnt ist, Mittwoch den 25. März mittags.

Die Aufnahme neuer Schüler findet Mittwoch den 8. April von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags im Direktorzimmer des Gymnasialgebäudes statt. Außer der Angabe der gewöhnlichen Personalien (Vor- und Zuname, Hausnummer und Hauswirt) ist bei der Aufnahme auch die Vorlegung eines Geburts- und eines Impfscheines und bei Recipienten in einem Lebensalter von mehr als zwölf Jahren der Nachweis der mit Erfolg vollzogenen Revaccination erforderlich.

Die den Schülern eingehändigten Zeugnisse sind den betreffenden Ordinarien am ersten Schultage, mit der Unterschrift des Vaters oder des Stellvertreters desselben versehen, vorzuzeigen.

Ordnung der öffentlichen Prüfung,

Dienstag, den 24. März,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr:

1. **Gesang und Gebet.**
2. **Gegenstände der Prüfung:**
 - Sexta: Religion (Herr Dr. Bürger).
Deklamation.
 - Quarta: Französisch (Herr Gymnasiallehrer Schmidt).
Gesang der Sextaner und Deklamationen.
3. **Klassenwechsel, mit einer kurzen Pause verbunden.**
4. **Gegenstände der Prüfung:**
 - Obertertia: Naturgeschichte (Herr Hilfslehrer Büchel).
Deklamation.
 - Quinta: Latein (Herr Gymnasiallehrer Weinert).
Gesang der Quintaner und Deklamationen.

Nachmittags von 3 bis 5 Uhr:

1. **Gesang und Gebet.**
 2. **Gegenstände der Prüfung:**
 - Sekunda: Deutsch (Herr Oberlehrer Dr. Weichelt).
Deklamation.
 - Untertertia: Griechisch (Herr Gymnasiallehrer Dr. Appelmann).
Deklamation.
 - Prima: Mathematik (Herr Gymnasiallehrer Dr. Leonhardt).
Chorgesang und Deklamationen.
 3. **Schlusswort des Direktors und Schlussgesang.**
-

Text der einleitenden und schließenden Choräle:

1. Vormittags:

Zieh ein zu Deinen Thoren,
Sei meines Herzens Gast,
Der Du, da ich geboren,
Mich neu geboren hast,
O hochgeliebter Geist
Des Vaters und des Sohnes,
Mit beiden gleichen Thronen,
Mit beiden gleich gepreist.

Zieh ein, laß mich empfinden
Und schmecken Deine Kraft,
Die Kraft, die uns von Sünden
Hülfs' und Errettung schafft.
Entsünd'ge meinen Sinn,
Daß ich mit reinem Geiste
Dir Ehr' und Dienste leiste,
Die ich Dir schuldig bin.

Nicht' unser ganzes Leben
Nurzeit nach Deinem Sinn,
Und wenn wir's sollen geben
Einst in den Tod dahin,
Wenn's mit uns hier wird aus,
So hilf uns fröhlich sterben,
Und nach dem Tod ererben
Des ew'gen Lebens Haus.

2. Nachmittags:

Herr Jesu Christ, Dich zu uns wend',
Dein'n heil'gen Geist Du zu uns send';
Mit Hülfs' und Gnad' er uns regier',
Und uns den Weg zur Wahrheit führ'.

Thu' auf den Mund zum Lobe Dein,
Bereit' das Herz zur Andacht sein;
Den Glauben mehr', stärk' den Verstand,
Daß uns Dein' Nam' werd' wohlbekannt.

Bis wir singen mit Gottes Heer:
Heilig, heilig ist Gott der Herr!
Und schauen Dich von Angesicht
In ew'ger Freud' und sel'gem Licht.

Ehr' sei dem Vater und dem Sohn,
Dem heil'gen Geist in einem Thron;
Der heiligen Dreieinigkeit
Sei Lob und Preis in Ewigkeit.



Ordnung der

Prüfung,

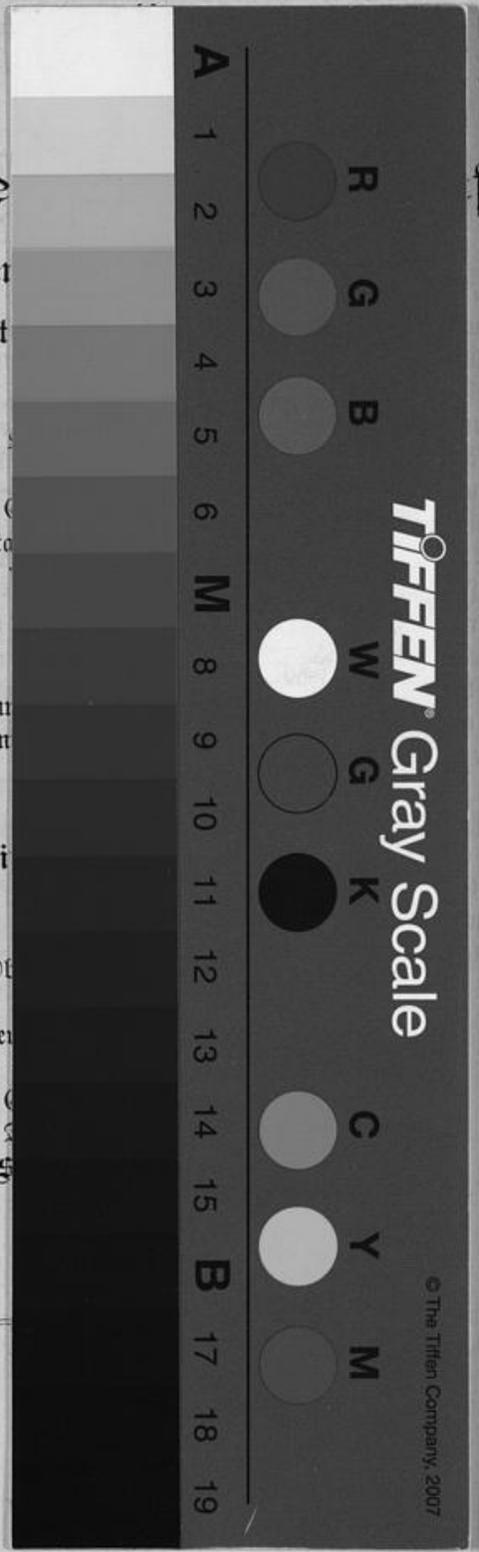
Dienstag

Vormittag

1. Gesang und Gebet.
2. Gegenstände der Prüfung:
Sexta: Religion (Herr Dr. ...)
Defflamation.
Quarta: Französisch (Herr ...)
Gesang der Sexta
3. Klassenwechsel, mit einer kurzen
4. Gegenstände der Prüfung:
Obertertia: Naturgeschichte
Defflamation.
Quinta: Latein (Herr Gymn ...)
Gesang der Quint

Nachmittag

1. Gesang und Gebet.
2. Gegenstände der Prüfung:
Sekunda: Deutsch (Herr Dr ...)
Defflamation.
Untertertia: Griechisch (Herr ...)
Defflamation.
Prima: Mathematik (Herr ...)
Chorgesang und ...
3. Schlusswort des Direktors und ...



Text der einleitenden und schließenden Choräle:

Prüfung des Kandidaten

Die in der Prüfung
zu leistende Arbeit
ist dem Kandidaten
zu überlassen.
Die Prüfung
ist dem Kandidaten
zu überlassen.
Die Prüfung
ist dem Kandidaten
zu überlassen.

Die in der Prüfung
zu leistende Arbeit
ist dem Kandidaten
zu überlassen.
Die Prüfung
ist dem Kandidaten
zu überlassen.
Die Prüfung
ist dem Kandidaten
zu überlassen.

Prüfung des Kandidaten

Die in der Prüfung
zu leistende Arbeit
ist dem Kandidaten
zu überlassen.
Die Prüfung
ist dem Kandidaten
zu überlassen.
Die Prüfung
ist dem Kandidaten
zu überlassen.

Die in der Prüfung
zu leistende Arbeit
ist dem Kandidaten
zu überlassen.
Die Prüfung
ist dem Kandidaten
zu überlassen.
Die Prüfung
ist dem Kandidaten
zu überlassen.

